

Konsultation

Kein Stillstand in der ideologischen Auseinandersetzung

Zur aktuellen Bedeutung von Lenins Arbeit
„Marxismus und Revisionismus“ Revisioni

Zum Parteilehrjahr*)

W. I. Lenin sagte im Jahre 1908 in dem Aufsatz „Marxismus und Revisionismus“ folgendes voraus: „Was wir heute oft nur auf ideologischem Gebiet erleben: Auseinandersetzung mit theoretischen Korrekturen an Marx — was heute in der Praxis nur in einzelnen Teilfragen der Arbeiterbewegung zum Durchbruch kommt, als taktische Meinungsverschiedenheiten mit den Revisionisten und die Spaltungen auf dieser Grundlage —, das alles wird die Arbeiterklasse fraglos in noch viel größerem Maßstab durchzumachen haben, wenn die proletarische Revolution alle Streitfragen verschärft, alle Meinungsverschiedenheiten auf Punkte von unmittelbarer Bedeutung für die Bestimmung der Haltung der Massen konzentriert, wenn sie das Proletariat zwingen wird, im Feuer des Kampfes Feind von

Freund zu scheiden und die schlechten Bundesgenossen von sich abzuschütteln, um entscheidende Schläge gegen den Feind führen zu können ...“¹⁾ Diese Leninsche Voraussage hat sich voll und ganz erfüllt. An den Knotenpunkten des revolutionären Weltprozesses wurde und wird die internationale Arbeiterklasse immer nachdrücklicher gezwungen, im Feuer des Kampfes Freund und Feind zu scheiden. Solche Knotenpunkte waren bzw. sind die Machteroberung der Arbeiterklasse in der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution des Jahres 1917, das unaufhaltsame Erstarken der Sowjetunion als Bollwerk aller Kräfte des Kampfes für den Kommunismus, gegen Imperialismus und Krieg sowie die Herausbildung und Entwicklung des sozialistischen Welt-systems.

Im Verlauf der geschichtlichen Auseinandersetzung zwischen den Kräften des Fortschritts

und der Reaktion, zwischen Sozialismus und Imperialismus haben sich alle politischen und ideologischen Streitfragen, alle Gegensätze verschärft. Zi ihnen zählen die Fragen nach Weg und Ziel der revolutionären Machteroberung der Arbeiterklasse, nach der Rolle der kommunistischen Parteien vor und während der Revolution sowie beim Aufbau des Sozialismus, nach den Aufgaben der sozialistischen Staates, der Wesen sozialistischer Demokratie und Freiheit und nicht zuletzt nach den Aufgaben der sozialistischen Ideologie und Weltanschauung. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Marxisten - Leninisten einerseits und den Revisionisten aller Schattierungen, eingeschlossen die „linken“ Revisionisten und die Maoisten andererseits, müssen auf diese und weitere politische und ideologische Grundfragen zurückgeführt werden. Von den wissenschaftlichen, marxistisch-leninistischen Klärung dieser Fragen hängt es wesentlich ab, ob die Arbeiterklasse entscheidende Schläge gegen den imperialistischen Feind führen kann.

Lenin wies nach, daß der unerbittliche Kampf gegen den Revisionismus zu den unabdingbaren ideologischen Führungsaufgaben der Partei der Arbeiterklasse gehört. Sein Standpunkt gewinnt deshalb zunehmend an Aktualität, weil der ideologische Kampf sich auf allen Ebenen der gegenwärtigen Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus weiter zuspitzt. Die Geschichte der KPdSU, die Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung und die Kämpfe unserer Partei lehren: „In der ideologischen Auseinandersetzung mit dem Imperialismus sowie mit aller Spielarten des rechten und „linken“ Opportunismus kann es keine Waffenruhe geben.“²⁾

*) (Zum Thema 4 der Seminare um Studium der Geschichte der KPdSU)